

ArteCad rüstet sich mit ScreenN aus und zentralisiert den Informationsaustausch zwischen den Werkstätten

Der in Tramelan ansässige Zifferblatthersteller hat sich eine neue Herausforderung gestellt: die Kontrolle von Tausenden, bisher flüchtigen Informationen in der Produktion.

Jimmy Ferré, Leiter der Bijouterielinie und Julie Pino, Produktionslogistikdisponentin, planen die Arbeiten in den Werkstätten mit ScreenN



Das Management der Produktionsabläufe bei ArteCad ist äusserst komplex. Die Herstellung von aussergewöhnlichen Zifferblättern für die grossen Uhrenmarken erfordert zwar ständige Aufmerksamkeit, doch hängt **die Organisation der Produktion selbst von der Leistung innerhalb der Manufaktur ab.**

Die Produkte sind nicht nur vielfältig

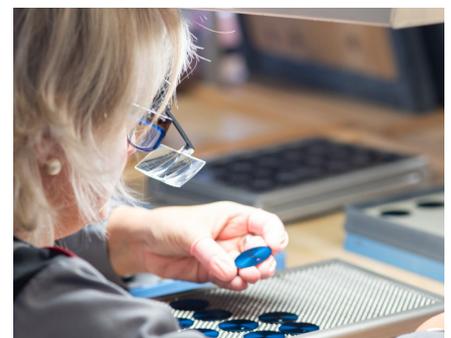
(700 Referenzen pro Jahr), sondern können auch bis zu 300 hochpräzise Operationen erfordern, wenn sie für die „Haute Horlogerie“ bestimmt sind.

So wandern die Zifferblätter im Verlauf der einzelnen Fertigungsphasen - wenn der Etampeur seine Teile an den Polisseur übergibt und der Zifferblattfertiger seine Arbeit an den Appliquensetzer weiterreicht - über Wochen von einer Werkstatt zur anderen hin und her.

Lange Zeit zirkulierten die Fertigungsaufträge in Form von losen Blättern mit aufgeklebten Post-it-Notizen oder mit mündlichen Empfehlungen, bis das System an seine Grenzen stiess.

Die Notwendigkeit, sich einen Überblick über diese flüchtigen Informationen zu verschaffen, um die Produktion der verschiedenen Komponenten zu synchronisieren, wurde bei ArteCad so schnell zur Selbstverständlichkeit.

Das Unternehmen hat mit diesem Projekt einen Weg gefunden, um die



Gründliche Inspektion der Teile vor dem Stempeln

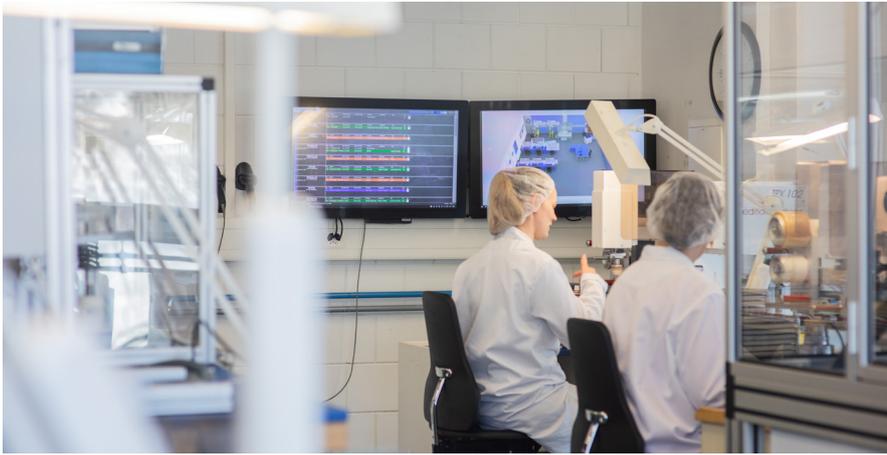
notwendige Agilität und Effizienz zurückzugewinnen, damit die von Jahr zu Jahr kürzeren Termine eingehalten werden können.

Klare, präzise Informationen

Jimmy Ferré, Leiter der Bijouterielinie, betont, dass **«eine qualitativ hochwertige Kommunikation für nichtlineare Produktionsprozesse wie die unseren klare, visuelle und formale Informationen erfordert.»** Diese wer-



Das Blattstanzen: einer der ersten Verfahrensschritte bei der Zifferblattfertigung



den nun bei ArteCad auf den 36 ScreeN-Bildschirmen in allen Werkstätten des Unternehmens angezeigt.

Diese Massnahme bedeutete eine radikale Veränderung der Gewohnheiten der Mitarbeitenden. Alles wird angezeigt und steht zur Verfügung. **Von nun an können Informationen nicht mehr verlorengehen oder vergessen werden.**

«Wir erklärten unseren Mitarbeitenden, dass unser Ziel in klareren Informationen und nicht in der Überwachung der Arbeitsweise der Bediener bestand», merkt Jimmy Ferré an. **«Aber ScreeN wurde sehr schnell akzeptiert, da die Software sehr intuitiv ist und die Benutzer bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt.»**

Die Hauptakteure waren zudem von Anfang an in das Projekt eingebunden. In der Zwischenzeit schlagen die Mitarbeitenden selbst Funktionen vor, die sie sich für ScreeN wünschen.

«Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess, an dem das gesamte Team beteiligt ist, schafft eine positive und verantwortungsvolle Dynamik», freut sich der Bereichsleiter.

ScreeN gibt das Tempo vor

Gemäss Julie Pino, Logistikdisponentin in der Produktionslinie, **ermöglicht**

ScreeN jedem, die Informationen in seinem eigenen Tempo zu holen und bereitzustellen. «Wenn ich am Vortag eine Priorität plane, weiss ich, dass sie am nächsten Tag korrekt berücksichtigt wird, da sie direkt bei Arbeitsbeginn angezeigt wird. Vor der Einführung von ScreeN war dies nicht unbedingt der Fall und ich musste die Anweisungen mehrmals wiederholen, um sicher zu sein, dass sie auch angewendet werden. Das war eine Zeit- und Energieverschwendung für alle.»

Da die angezeigte Information in Echtzeit und in ihrem jeweiligen Kontext aktualisiert wird, gibt es keinen Anlass mehr für Fragen oder Unsicherheiten. «Die Wartestellung bestimmter Fertigungsaufträge wird nun angezeigt: So können wir die Ursachen beheben und schneller in der Produktion weiterfahren», sagt Julie Pino. Dies ist der zweite ScreeN-Effekt.

Massgeschneiderte Konfiguration

ScreeN hat sich an die Prozesse von ArteCad angepasst (die dank des Projekts vereinfacht werden konnten) und nicht umgekehrt. Julie Pino erklärt, dass das Unternehmen ScreeN mit einem Fertigmeldungsmodul, einem Modul für das Prioritäten-Management sowie dem

ZOOM

Seit 2008 entwickelt BOS-Software ScreeN, das den Bediener mit seinen Produktionswerkzeugen verbindet.

BOS-S implementiert Smart Manufacturing/Industrie 4.0 zur visuellen Verwaltung, Optimierung und Überwachung der manuellen Abläufe.

Auf den Erfolgen in den Uhren-Manufakturen aufbauend, setzt BOS-S dieselben Methoden in der Industrie ein.

Das Spezialistenteam von BOS-S integriert ScreeN in die betrieblichen Abläufe jedes Unternehmens.

www.bos-software.com



Die Produktionsaufträge werden gescannt und direkt in das ScreeN-System importiert

Modul für 3D-Pläne ergänzt hat und in Kürze das Management von Qualitätsanforderungen und -methoden im Zusammenhang mit der Fertigung ermöglicht wird.

Diese Informationen werden nunmehr in der gesamten Produktionskette kontrolliert und verarbeitet. Weil sie kostbar sind und jetzt so viel Aufmerksamkeit erhalten wie die Diamanten auf einem Zifferblatt, das die schönste Komplikation schmückt...

Fotos, Grafik, Redaktion: Sophie Ménard
EPSILUS Stratégie & Communication
www.epsilus.com

